

Rekordandrang bei »Bulldog-Messe«

136 Aussteller und tausende Besucher in Messehallen – Zentrale Lage bringt Erfolg – Auch Modelle

Alsfeld (ia). Einen erneuten Rekordbesuch verzeichnete die inzwischen 12. Bulldog-Messe in den Alsfelder Hesselhallen. Die weiter gesteigerten Besucherzahlen belegten das große nationale und internationale Interesse an dem schwerwichtigen Markt für Bulldogs, Schlepper und Nutzfahrzeuge. In der »größten Veranstaltung für historische Traktoren in

Dorn meinte, er wolle keine Werkzeugmesse sondern eine große Bandbreite. 136 Aussteller aus Deutschland, Polen, Holland, Österreich, Tschechien und Irland waren dabei, »Alsfeld ist der Mittelpunkt Deutschlands – jedenfalls für die Schlepperszene«, sagte der Veranstalter. Alle Ausstellungsflächen in den fünf Alsfelder Hallen waren ausgebucht. Der Veranstalter freute sich auch über den großen Zuspruch aus dem Ausland. Sie reisten aus Österreich, der Schweiz und auch aus Italien an. Den Wünschen der kleinen Freunde entsprechend gebe es kleine Overalls, Handschuhe und ähnliches. Kinder seien insbesondere Sammler von Traktormodellen. Drei Anbieter böten an Modellen »so ziemlich alles« in diesem Bereich.

Dorn äußerte sich über den Verlauf außeror-

Deutschland unter Dach« kamen somit die Oldtimerliebhaber aller Traktorfabrikate einmal mehr wieder voll auf ihre Kosten. Die Bulldog-Messe wurde von Pitt Dorn (Veranstalter aus Schönberg) am Samstag morgen eröffnet. Danach kamen die bereits zwei Stunden in langen Schlangen wartenden Besucher herein.

dentlich zufrieden. Wieder einmal hätten die im Herzen Deutschlands gelegenen Alsfelder Hesselhallen eine überwältigende Zahl von Besuchern angezogen. Stände präsentierten Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriften, dazu Ersatzteilliteratur. Starke Zusprüche fanden die Zubehörstände. Da gab es alles, was das Herz der Bulldog-Freunde höher schlagen lässt: angefangen vom Cap über Markenembleme über das neue Traktor-T-Shirt »Hanomag oder Lanz« und Bulldog-Sitze in allen Farben und Qualitäten bis hin zu Motorsatzteilen. Das Spektrum auf dem Teilemarkt reichte von der »umgebördelten rostigen Schraube bis zum Neuersatzteil« und gar bis zum super restaurierten Fahrzeug.

So bildeten zwei bis ins Detail von Franz und Michel Schuth (Wallmerod) restaurierte hochglanzlackierte »Eil-Bulldogs« die »Rolls Royce«-Fraktion der Messe. Die Maschinen wurden für Straßennutzung gebaut, so z.B. für Kohlenhändler. Sie verfügen über eine schnelle Getriebeübersetzung, sind bis 35 Stundenkilometer schnell und haben 35 bis 55 PS. Der teuerer der Eil-Bulldogs dürfte über 100000 € kosten.

Die Modellsammlerfraktion wurde auf der Messe ebenfalls bestens bedient. So wurden von den Händlern bereits die ersten Modell-Neuerscheinungen für 2011 angeboten. Auch auf den Sektoren Bekleidung oder Vereinsbedarf, bei Caps oder Fahnen und Stickern war die Auswahl bei

der Messe riesengroß. Attraktionen bildete die Präsentation originalgetreuer Modellfahrzeuge. Die Funktionsmodelle waren immer von Puls staunender Zuschauer umlagert. Auch ein Gaslötkolben kam bei der Inbetriebnahme zur Anwendung. Höhepunkte bildeten ein Stand mit einer Stickmaschine, die nach Fotovorlage ein Logo für Caps herstellt. Ein Maler bot Landschaftsszenen und Bemalung von Garagentoren an.

Zahlreiche Besitzer stellten nostalgische Traktoren von 1921 bis in die 1960er Jahre vor. Die Oldtimerfahrzeuge in Messehalle III gefielen dabei durch ihre schönen alten Blechrundungen. Sie waren immer von großen Besuchergruppen umlagert. Auch ein mit Heizlampe gestarteter Bulldog wurde vorgeführt. Spektakulär ausgestellt war die Präsentation der wuchtigen Ursustraktoren, im Prinzip Lanz-Bulldogs, die in Polen weitergebaut wurden. Aus Irland bot ein Verkäufer einen Kramer-KB 12-Traktor von 1952 an. Die Kaufbereitschaft sei gering, Dorn meinte ab, die Anrufe kämen nach der Veranstaltung.

Ein Heimspiel in Alsfeld hatten die »Oldtimerfreunde Ohmtal« (Homberg) mit ihrer Traktoren- und Maschinenausstellung. Sie sorgten zudem mit »Woscht und hessischer Supp« für das leibliche Wohl der Messebesucher. Das ist für Dorn eine »ganz wertvolle Unterstützung«, auch mit »manpower auf dem Parkplatz«. Unterstützt werde man auch von den »Oldtimerfreunden Vogelsberg« aus Lauterbach.

Die Aussteller zeigten sich vom Verlauf der Messe sehr zufrieden. Wilfried Michel (Edertal-Anraff) stellt seinen Teile-Service seit 12 Jahren bei der Bulldog-Messe vor – aber nur in Alsfeld. Als Grund gibt er den günstigen Anfahrtsweg an, dazu komme die hohe Kundenfrequenz an dem besonderen Standort. Durchschnittlich sei diese Fachmesse in den zurückliegenden Jahren von 4000 und 7000 Liebhabern besucht worden.



Ein Ersatzteilestand für Motorteile bei der Bulldog-Messe.

Anzeige

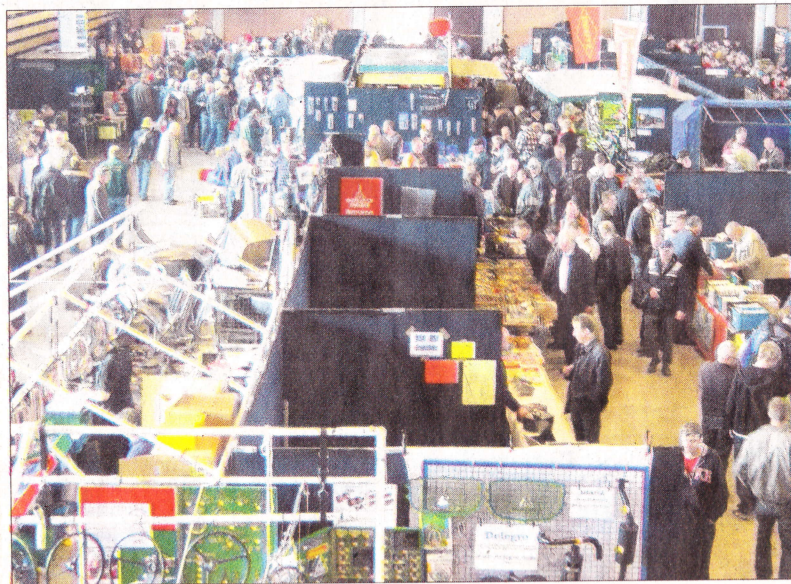
Hier stehen wir für Qualität.
Persönlich.



Dang Viet-Muoi, Duc Anh Nguyen,
Kim Nguyen, Ba Hy Nguyen, Mitarbeiter,
Geschäftsführer und Inhaber Sushi Bar Kim Phat
Lindenplatz

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



136 Aussteller, viel Publikum: Blick in die große Messehalle. (Fotos: ia)